

Der Wassertropfen

Das Wasserjahr 2020 in Zahlen

Die über 1700 an der Wasserversorgung Gemeinde Sigriswil angeschlossenen Liegenschaften verbrauchten im vergangenen Jahr insgesamt 382'000m³ Wasser. Das sind knapp 45'000 m³ weniger als im Jahr zuvor. Der Minderverbrauch ist ausschliesslich auf die zeitweisen Schliessungen der Gaststätten und Hotels zurückzuführen. Die Minderverbräuche von diesen Betrieben konnten nur zu einem gewissen Teil durch höhere Verbräuche bei den Wohnhäusern wettgemacht werden. Die höheren Verbräuche bei den Wohnhäusern sind besonders den Zweitwohnungen zuzuschreiben, die in diesem Jahr deutlich mehr genutzt wurden. Addiert man die 382'000m³ Verbrauchsmenge mit der Wassermenge der insgesamt 27 laufenden Brunnen, ergibt das Resultat im gesamten Versorgungsgebiet einen stetigen Wasserverbrauch von 841 l/min. Vielleicht dient als Vergleich folgende Vorstellung: Ein Waschtisch verbraucht bei voll geöffneten Entnahmeventli ca. 12 l/min. Tag und Nacht laufen also im ganzen Versorgungsgebiet jederzeit 70 Waschtische mit voll geöffnetem Entnahmeventil. Eine ziemlich eindrückliche Menge.

Trotz immer wieder einmal längeren Trockenphasen und entsprechendem Rückgang der Quellschüttungen, waren die Quellschüttungen über ganze Jahr 2020 doch zufriedenstellend. Nur selten musste Wasser in die verschiedenen Versorgungszonen gepumpt werden.

Sämtliche im vergangenen Jahr erhobenen Wasserproben entsprachen den gesetzlichen Vorschriften. Unser Trinkwasser hat eine hervorragende Qualität – tragen wir Sorge dazu.

Wiederum produzierten wir wieder eine stattliche Menge an Strom. Insgesamt belief sich die Produktion im Jahr 2020 auf 497'000 kWh.

Inbetriebnahme PW Rötzbach und PW Schlieregg

Mitte März 2020 starteten die Arbeiten mit dem Grabenaushubarbeiten beim neuen Pumpwerk Schlieregg. Bereits 8 Monate später konnten die beiden Pumpwerke in Betrieb genommen werden. Mit der Inbetriebnahme der beiden Pumpwerke schliesst sich wortwörtlich ein Kreis. Ermöglicht es uns doch sämtliches irgendwo im Versorgungsgebiet gefassten Wasser (ausgenommen Quelle Bützen Merligen) in jede Versorgungszone zu bringen. So können die Bewohner von Merligen bei Bedarf mit „Tschinglerwasser“ anstossen oder die Meiersmaader gönen sich ein Glas Hahnenburger von „enetem“ Grat, nämlich mit Stutzwasser aus dem Justistal.

Bei Fragen allgemein rund ums kühle Nass stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

„Wasser ist unser Bier“